

biettett so bin Jch endtschlossen Jm den wechsel zu geben ..., gantz oder halb, doch mitt dem geding Jch wil Jm den francken umb die 13 guttbatzen lassen das er mier 150 hispanisch doublon Jede zu 4 kronen gezalzt daran Jnner 8 tagen erlege, unnd das überig an allerhand landtleüffig geldt, ticken, halbticken unnd sunsten. Also magst mitt Jm handeln unnd dann vom geldt glich den wyn auch dem Comenthur [von Leuggern?, Johann Ludwig von R o l l] bezalen unnd dier einmal 400 gl. zu dem baw [- ist damit die Wälismühle von Beat II. Zurlauben in Bremgarten gemeint? -] behalften das überig mier harschicken. Jch hab die Rechnung gemacht das der gantz wechsel bringtt 2150 gl. 20 guttbazen, sonsten giltt es Jnn der Müntz [zu Zug?] 1 guttbatzen uff Jede Kronen meher aber darmitt Jch Jme desternecher lassen thun Jchs das er mier goldt dargegen gebe. Jch hatte schon 50 Kronen an goldt dem B ü t t l e r geben aber mich bedachtt besser syn das behalften dann Jm teglich uffgadt unnd den Herren Comenthur vom Josten durch dich bezalen lassen.

Jedoch hab Jchs dem l e n z e n dennochtt geben so es nott thette magst bruchen aber mier were gar lieb Jch solches wider hette, Unnd du wan Josten Jnn Zalen, der büttler hatt ... 24 Kronen by sich, wellest also mitt Josten flissig abhandlen unnd Jnn Jlendts verstendigen darmitt er syn goldt nitt hinweggebe. Herrn Comenthur min dienst unnd gruotz".

Original, mit Siegel - AH 75, 32

19

16[29] März 7.

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN DEM KUNSTMALER PAUL STOCKER UND KONRAD III. ZURLAUBEN]

Wyss/Zurlaubenhof 14-16 sowie AH 75/35

"...¹

Jtem wegen synes Huses [des Sankt Konradshofes zu Zug?] dem Herren Christen [I. M ü l l e r?, Kaplan an der Liebfrauenpfrund zu St. Michael in Zug] und syner gschwystern die Zallung A ^o 1625 gfallen Thuot	133 gl. 30 ss
Jtem die Zallung A ^o 1626 verfallen thuot Jn Summa sambt dem Zins	126 gl. 10 ss
Wytters die A ^o 1627 sambt dem Zins thuot	118 gl. 30 ss
Letstlichen A ^o 1628 die überige 150 gl. sambt dem Zins thuot	11 gl. 10 ss
Jtem synetwegen dem Kyemen A n n e l i Zalt A ^o 1628	80 gl.
Summa	1465 gl.
	126 gl. 30 ss
Summa	1591 gl. 30 ss

Wytters was Imme sidt uffrichtung obgedachten Brieffs und letster Abrechnung nach und nach Zalt, geben und fürgesezt worden thuot In Summa zusammen Zogen	155 gl.
Plibt überig nach Abzug luth brieffs	845 gl.
Jtem sunst uberig	191 gl. 30 ss
Summa	1036 gl. 30 ss
Wägen der ³ ... ² Rechnet Er Ab erstlichen wegen des ... ³ so er gfasset	60 gl.
Jtem Im [St. Konrads-]Hooff hin ... ³ uffem Sood, Thürmli, Thoren undt anderstwoho verdient "Notta. Zuvil"	16 gl."
"Jtem wegen der Zweyen Stukhen Im Saal ⁴ "Zuvil"	35 gl."
"Jtem was er an dem Althar [der St. Konradskapelle] an- fangen machen darfür gfordert "Zuvil"	35 gl."
	<hr/>
	146 [gl.]
Rest darby ... schuldig	9 gl.
Hingägen hat er ... ⁵ wegen der Zallung A ^o 1626	90 gl.
Jtem die letste [franz.?] Pencion	105 gl.
Wytters wegen [alt] Ammans [Ulrich] H e g g l i [n] s Handtschrifft grechnet thuot	360 gl."
"Sölle sich darmit Vernüegen, und harumb dankh wüssen wyl es nur allein in des Herren Vaters Willen ge- standen, und hat dann sich dessen der Hauptm. Heggli auch nit zu beschwären. Heggli wolt sich spehren, hat ein Verdankh genomen".	

- 1) Der Anfang - ca. 4 Zeilen - dieser Abrechnung ist weggerissen. Es sind lediglich noch einige bruchstückhafte Zahlen vorhanden.
- 2) 2-3 Worte fehlen, da der Text weggerissen ist.
- 3) Wyss/Zurlaubenhof 16 ergänzt hier: "wege[n] des alta[rs zu O]berwil so er gefasset" bzw. "Jtem im hooff hie u[be]r uff Sood". Ob diese Ergänzungen korrekt sind, bleibe dahingestellt. Vom Platz her gesehen müssten beide Ergänzungen um einige Buchstaben grösser ausfallen.
- 4) Der Saal im St. Konradshof gemeint, den Stocker ausmalte, vgl. Wyss/Zurlaubenhof 14-15 bzw. 16.
- 5) s. Anm. 2

Glossen wohl von B e a t II. Zurlauben. - AH 75, 33-34

[1631]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
GESCHEHNISSE IN BUENDEN¹ - BUENDNERWIRREN! - UND IN DER
EIDGENOSSENSCHAFT]

"wyl² [Claude Des Salles] Baron de R o r t é [franz. chargé de mission in
Bünden] syn befelch nit Verrichten Können; uns [die kath. Orte] Zum theil die